

Was tut sich in Ihrer Bundesheimatgruppe Bunzlau in Siegburg, wenn die Heimatstube weg ist, der Vorsitzende in Mannheim wohnt und verständlicherweise nur hin und wieder vor Ort sein kann, sein Stellvertreter in für längere Zeit in Ungarn weilt und Corona nach wie vor die Aktivitäten stark einschränkt? - Es gibt immer die Möglichkeit zu lesen (gerade jetzt!) und an Veranstaltungen teilzunehmen, die uns angehen, - und darüber zu berichten. Was hiermit geschieht.

Beginnen wir mit dem Lesen! In letzter Zeit sind drei wunderbare ganz neue Schlesienbücher erschienen, die sich bestens als Weihnachtsgeschenke für Kinder und Enkel eignen, sofern sie bereit sind, sich auch einmal *lesend* und *betrachtend* und nicht nur über YouTube und Wikipedia zu informieren. Natürlich sind diese Bücher auch bestens zum eigenen Besitz geeignet.

In der Heimatzeitung wird seit einigen Ausgaben für das „Neue Standardwerk über Schlesien. Gut bebildert mit exzellenten Fotos“ geworben. Ein Interview mit der Autorin Roswitha Schieb samt werbender Beschreibung ihres Buches „Schlesien- Geschichte, Landschaft und Kultur“, erschienen 2020 im Elsengold-Verlag, Preis 30.-€, kann man in der BHZ 6 (2020), S. 6f nachlesen. In den Hauptkapiteln „Niederschlesien, Riesengebirge und Hirschberger Tal, Mittelschlesien mit Breslau, Eulengebirge und Glatzer Bergland, Oppelner Land, Oberschlesien“ bringt es uns auf den neuesten Wissensstand und lädt zu Entdecker-Streifzügen ins wieder auferstandene Schlesien ein. Bunzlauer werden sich besonders für die Seiten 48 – 51 interessieren. Das Buch ist eine wertvolle, ja notwendige Ergänzung der geliebten, aber inzwischen doch etwas veralteten Schlesien-Bildbände im Bücherschrank.

Ähnliches, aber spezialisiert auf das berühmte Hirschberger Tal mit seinen Schlössern, Gutshöfen und Parklandschaften, gilt für das 2021 in 5. erweiterter Auflage erschienene „Handbuch“ von Arne Franke und Katrin Schulze über das „Schlesische Elysium“. Herausgeber ist die Potsdamer Bibliothek östliches Europa – Kulturreisen. Für nur 19,80 € erhält man ein sehr schön gestaltetes, unentbehrliches Sachbuch für Schlesienfreunde, das zugleich ein bibliophiles Schmuckstück ist. Wir haben es bei der diesjährigen Gedenkandacht am Tag der Heimat dem evangelischen Geistlichen als Anerkennungsgeschenk überreicht, und Peter Börner hat darüber eine Buchbesprechung geschrieben, die in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften erscheinen wird. Näheres in der kommenden Ausgabe.

„An Veranstaltungen teilnehmen...“ Eine andere sehr lohnende heimatbezogene Veranstaltung war das Interview-Gespräch zum Thema „Der Zauberer von Breslau Rafal Dutkiewicz“ (so der Titel des dritten Schlesien-Buches), zu dem uns Haus Schlesien eingeladen hatte. Bekanntlich ist die Bundesheimatgruppe Bunzlau seit diesem Jahr „korporatives Mitglied“ dieses Vereins. Der ehemalige langjährige Oberbürgermeister von Breslau, der u.a. in Freiburg studierte hatte und fließend deutsch spricht, stellte sich Fragen der Museumsleiterin und des Publikums. Die im guten Sinn weltoffene Stadt, zu der er Breslau gestaltet hatte, spiegelte sich in seinen unbefangenen, informativen Äußerungen zu Politik und Wirtschaft und Kultur wieder. Er brachte es tatsächlich fertig, während des ganzen Abends als gebürtiger Pole höchstens zweimal das polnische Wort für seine Heimatstadt zu verwenden. Davon kann sich mancher Deutsche, auch in Siegburg, eine Scheibe abschneiden!

Die dritte Veranstaltung, auf der die Bundesheimatgruppe Präsenz zeigte, war der traditionelle Ostdeutsche Markt in Bonn, den die neue links-grüne Ratsmehrheit zunächst verhindern wollte. Trotz praktischer Widrigkeiten (Woher mit den Verkaufsgegenständen, wenn alles bei Haus Schlesien lagert?) konnte eine kleine Delegation (buchstäblich! siehe Fotos) das historische Bunzlau vertreten.

Abschließend noch drei erfreuliche Nachrichten aus dem heutigen Bunzlau: Heimatfreund Horst Maischeider konnte dank der Vermittlung der Bundesheimatgruppe mit Ehefrau Stätten seiner Kindheit in Neu Jäschwitz und Umgebung aufsuchen. - Unser treuer polnischer Partner Mirecki erhielt eine

Verdienstmedaille für seinen langjährigen ehrenamtlichen Einsatz. - Die zweifellos außergewöhnlichen Leistungen des Keramikmuseum, so von unserem Vorsitzenden Ferdinand Idasiak herausgefunden, wurden jetzt mit einem hohen öffentlichen Preis bedacht. Das hat zweifellos auch etwas mit der ergiebigen Zusammenarbeit mit der Bundesheimatgruppe zu tun, betont Ihr /euer Peter Börner.